



# AUS DER REDAKTION

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

darf man ein *Forschung Frankfurt* zum Thema Afrika machen? Mit dieser Frage wurden wir im Verlauf der Produktion dieser Ausgabe mehrmals konfrontiert. Ist ein Magazin, das den Blick auf den Kontinent im Süden der Erdkugel richtet, nicht per se neokolonialistisch, also problematisch? Darüber haben wir viel nachgedacht und mit anderen diskutiert.

Warum also Afrika? Das Verhältnis zwischen Europa und Afrika ist ambivalent: Das koloniale Erbe lastet schwer auf diesem Verhältnis, andererseits ist es geprägt vom Aufbruch des jungen Kontinents und einem wachsenden Selbstbewusstsein der afrikanischen Länder. Es gibt ein großes Interesse an Afrika, aber die medial vermittelten Kenntnisse und Bilder sind oft ziemlich holzschnittartig – es dominieren Not, Krieg und Armut einerseits, die faszinierende Flora, Fauna und kulturelle Traditionen andererseits.

Die Goethe-Universität und die Rhein-Main-Universitäten (RMU) weisen profunde Kompetenz auf in afrikabezogener Forschung und Lehre. Im *Zentrum für interdisziplinäre Afrikaforschung* haben sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zusammenschlossen; dort begegnen sich Fächer wie Linguistik, Geophysik, Biologie und Archäologie – eine echte Frankfurter Besonderheit. Die Forschung, die hier entsteht, bietet ein differenziertes Bild.

Darüber gibt es viel zu berichten, und einen kleinen Ausschnitt davon finden Sie in diesem Heft. Afrika ist ein riesiger Kontinent, der aus 55 Ländern besteht, die sich mitunter mindestens so sehr voneinander unterscheiden wie die Länder Europas. Unser Heft wird diese Vielfalt und Größe nur beispielhaft vermitteln können. Bei der Auswahl der Themen waren die Forschungsperspektiven und Aktivitäten der Goethe-Universität entscheidend.

Da geht es zum Beispiel um die nigerianische Filmbranche, die die »Traumfabrik« Hollywood an Produktivität und Resonanz längst hinter sich

gelassen hat. In Kooperation mit der Frankfurter Filmwissenschaft wird das nigerianische Filmerbe weltweit gesammelt, dokumentiert und für die Forschung verfügbar gemacht. Wir schauen nach Tunesien, wo die Demokratisierungsbemühungen vergleichsweise weit gediehen sind und wo sich eine florierende Medizinbranche entwickelt hat. In weiteren Beiträgen geht es etwa um Sprachlernstrategien von Afrikanern im Rhein-Main-Gebiet, um archäologische Forschungen zu neu entdeckten Felsbildern in Namibia, um die Akzeptanz innerafrikanischer Friedensorganisationen bei der Bevölkerung, um Pilze als Ernährungsressource und um Strategien gegen die Klimakrise. Etliche Beiträge sind mit Forschenden aus Afrika entstanden, und die Projekte sind kooperativ angelegt.

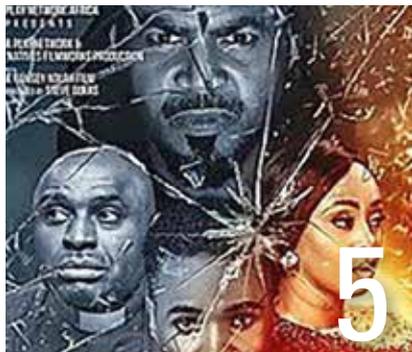
Und natürlich thematisieren wir auch die Diskussion innerhalb der afrikabezogenen Forschung über die eigene Zukunft: Wie gewinnt man gemeinsam mit afrikanischen Forscherinnen und Forschern multiperspektivisch Erkenntnisse? Wie muss Forschung konzipiert sein, damit sie auch den Menschen in Afrika zugutekommt? Vielleicht ist »Perspektive Afrika« ein Beispiel dafür, wie gemeinsam oder aus jeweils eigener Perspektive geforscht werden kann, so dass sich das Wissen um Gesellschaft, Kultur und Natur auf sinnvolle Weise vermehren lässt.

Interessante Einblicke beim Lesen wünschen Ihnen.

**Anke Sauter und Markus Bernards**  
Redaktion Forschung Frankfurt

Das Titelbild zeigt u. a. einen Ausschnitt aus einem Graffiti im südafrikanischen Soweto.

# INHALT



5

## FLORIERENDE FILMBRANCHE

In Afrika liegt die Zukunft des Kinos – davon sind Frankfurter Filmwissenschaftler überzeugt. Denn die spontan entstandenen Filmindustrien nutzen kreativ digitale Technologien und Vertriebswege. Und sie erzählen Geschichten, die ein wachsendes Publikum rund um die Welt interessieren.



14

## GENERATIONEN IM GESPRÄCH

Als »Institut für Afrikanische Sprachwissenschaften« gegründet, hat sich die Afrikanistik im Spektrum des linguistischen Angebots an der Goethe-Universität fest etabliert. Ein Gespräch zwischen zwei Studentinnen und dem Doyen des Fachs, Prof. Herrmann Jungraithmayr.



25

## MAGNET MEDIZINBRANCHE

Wie hat sich die tunesische Gesellschaft nach der Revolution im Jahr 2011 entwickelt? Ist das nordafrikanische Land tatsächlich auf dem Weg zu einer Demokratie? Der humangeografische Blick nach Tunesien vermittelt ein widersprüchliches Bild - und gibt Einblick in eine wachsende Branche.

## SPRECHEN, ERZÄHLEN, ERINNERN

### 5 Frappierende Kontinuität

Was den nigerianischen Film so erfolgreich macht  
von Pia Barth

### 10 Forschen nach der verschwiegenen Erinnerung

Literaturwissenschaft in Simbabwe begibt sich auf die Suche nach alternativen Erzählungen  
von Tanaka Chidora

### 14 »Zu Hause hatten wir nicht mal ein Buch über Afrika«

Generationengespräch zur Afrikanistik früher und heute an der Goethe-Universität  
von Anke Sauter

### 19 Eintauchen in die neue Sprache

Wie Afrikanerinnen und Afrikaner im Rhein-Main-Gebiet Deutsch lernen  
von Axel Fanego Palat

### 23 Wissenschaftler zu Besuch an der Goethe-Universität Alain Joseph Sissao und Thompson Gyedu Kwarkye

## FRIEDEN, DEMOKRATIE, ZUKUNFT

### 25 Ein Land zwischen Hoffnung und Ungewissheit

Demokratie, Mobilität und Biotechnologie in Tunesien nach 2011  
von Veit Bachmann, Kmar Bendana, Betty Rouland

### 30 Heimvorteil?

Lokale Perspektiven auf die Friedensbemühungen afrikanischer Regionalorganisationen  
von Antonia Witt, Omar M. Bah, Sophia Birchinger, Sait Matty Jaw, Adjara Konkobo und Simone Schnabel

### 35 Paradoxe Erfolge, erwartbares Scheitern

Entwicklungsprojekte in Afrika  
von Helmut Asche

### 38 Mehr Geld bringt nicht unbedingt mehr Miteinander

Die Auswirkungen von partizipativen Entwicklungsprojekten der Weltbank in Gambia  
von Anke Sauter

### 42 Der Mythos der Entwicklungspartnerschaft

Immer mehr Vorgaben vonseiten der Geldgeber erschweren die Arbeit von Organisationen vor Ort  
von Jonas Krumben

### 47 Ambivalente Partnerschaft

Programm AFRASO beleuchtet die komplexen Beziehungen zwischen Afrika und Asien – insbesondere China  
von Uta Ruppert und Stefan Schmid

## AFRIKA IM FOKUS

### 53 Von der Afrikaforschung zur afrikabezogenen Forschung

Ein Wandel der Perspektiven ist in allen Disziplinen zu beobachten  
von Kokou Azamede und Hans Peter Hahn



## »NEUE« FELSBILDER IN NAMIBIA

Tausende von Felsbildern haben Künstler aus der Steinzeit in der namibischen Wüste hinterlassen. Ein Team der Goethe-Universität widmet sich der Forschung in unwirtlicher Umgebung.



## WO WIR MENSCHEN WURDEN

Seltene Fossilien, von Paläontologen wie Friedemann Schrenk und Ottmar Kullmer gefunden und untersucht, enthüllen die Geschichte der Menschwerdung. Heute setzt sich diese Geschichte als kulturelle Evolution fort.



## SCHMACKHAFTER FLEISCHERSATZ

Mehr als 95 Prozent der Pilzarten unseres Planeten sind wissenschaftlich unbekannt – ein Eldorado für Pilzforscherinnen und Pilzforscher. Pilze sind nicht nur wichtig für das Ökosystem, viele sind auch essbar oder werden medizinisch genutzt.

### 56 Forschung in Afrika – wer spricht über wen?

Einblicke in die Debatte um Repräsentation, Dekolonisation und die Zukunft der Afrikawissenschaften von Melanie Gärtner

### 59 Frankfurter Gesichter Mamadou Diawara

### 60 Voneinander lernen

Frobenius-Institut und Oswin-Köhler-Archiv kooperieren seit Jahren eng mit afrikanischen Partnern von Jonas Krumbein

### 65 »Africa Alive«

Afrikanischer Film & Co seit 1994 zu Gast am Main

### 66 Von der Sklaverei bis Barack Obama

Der Amerikanist Simon Wendt über die vielschichtige Bedeutung Afrikas für das schwarze Amerika von Dirk Frank

## GESCHICHTE OHNE WORTE

### 71 Neuigkeiten aus der Steinzeit Frankfurter Archäologie erforscht Felsbilder in der Namib-Wüste von Peter Breunig und Gabriele Franke

### 76 Kleine Teile, große Wirkung Was verkohlte Pflanzenreste und Scherben in Westafrika über die Nok-Kultur vor 3000 Jahren verraten von Katja Irlé

### 82 Weitgereiste Scherben Die Archäologie will anhand von Keramikanalysen innerafrikanischen Verbindungen auf die Spur kommen von Sonja Magnavita und Oumarou Amadou Idé

### 86 Zähne vom Urahn Der Fund eines Unterkiefers in Malawi und die Folgen von Markus Bernards

## KLIMA, ERDE, UMWELT

### 93 Rettungsversuch für die Savannen Auswirkungen des Klimawandels und Anpassungsstrategien von Andreas Lorenz-Meyer

### 98 In die Pilze! Ein deutsch-beninisches Team untersucht die Pilzwelt Westafrikas von Stefanie Hense

### 103 Im Fluss Wie sich Klima und Landnutzung auf Flusssedimente auswirken von Markus Bernards

### 107 Nachrichten

### 112 Impressum Abbildungsnachweis

### 113 Vorschau